



An den Grossen Rat

17.5424.02

WSU/P175424

Basel, 20. Dezember 2017

Regierungsratsbeschluss vom 19. Dezember 2017

Interpellation Nr. 147 von Talha Ugur Camlibel betreffend „Schliessung des „Stücki“ Shoppingzentrums für Kleinhüningen und Treffpunkten im Quartier“

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 6. Dezember 2017)

Die angekündigte Schliessung des „Stücki“-Einkaufszentrums kann niemand überraschen. Seit seiner Eröffnung litt das „Stücki“ unter der Nähe der Einkaufszentren in Weil am Rhein – verstärkt seit dem Beginn der Frankenstärke. Andere mögen darüber spotten. Für viele Bewohnerinnen und Bewohner der Quartiere Klybeck und Kleinhüningen ist der Verlust des schmucken Einkaufszentrums ein echter Verlust. Insbesondere die grosszügigen Sitzmöglichkeiten im Eingangsbereich und die Essstände und Kaffees erfreuten sich grosser Beliebtheit – bei älteren Quartierbewohnern ebenso wie bei Familien.

Nun soll das „Areal Stücki Park“ zu einem „Zentrum für Arbeit, Gesundheit, Erlebnis und Einkaufen“ umgebaut werden. Dabei sollen insgesamt 250 Millionen Franken investiert werden. Erfreulicherweise wird das „Stücki“ also nicht einfach geschlossen. Trotzdem gibt es einige Unklarheiten.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat, folgende Fragen zu beantworten:

1. Planen die Eigentümer des Areals, die Sitzmöglichkeiten im Eingangsbereich und die Essstände und Kaffees sowie den angrenzenden Spielplatz zu erhalten?
2. Wenn dies unklar ist oder negativ beantwortet werden muss, ist der Regierungsrat bereit, sich im öffentlichen Interesse in Gesprächen mit den Eigentümern für deren Erhalt einzusetzen?
3. Ist geplant, dass die Quartierbevölkerung über das weitere Vorgehen informiert wird und Wünsche zum Umbau des „Stücki“ eingebracht werden können?
4. In Klybeck-Kleinhüningen fehlt es an Treffpunkten und sinnvollen Freizeitangeboten für Jugendliche und junge Erwachsene. Ist der Regierungsrat bereit, sich in Gesprächen mit den Eigentümern des Stücki-Areals oder auch anderweitig dafür einzusetzen, dass sich daran etwas ändert?

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

Frage 1: Planen die Eigentümer des Areals, die Sitzmöglichkeiten im Eingangsbereich und die Essstände und Kaffees sowie den angrenzenden Spielplatz zu erhalten?

Gemäss Aussage der SPS (Swiss Prime Site) wird es im Eingangsbereich Platz für Begegnungen und zum Verweilen geben. Darüber hinaus wird es im Innern Gastrobetriebe geben. Im Aussenraum sind ebenfalls Verpflegungsmöglichkeiten angedacht. Genauere Aussagen lassen sich zum heutigen Zeitpunkt noch nicht machen.

Frage 2: Wenn dies unklar ist oder negativ beantwortet werden muss, ist der Regierungsrat bereit, sich im öffentlichen Interesse in Gesprächen mit den Eigentümern für deren Erhalt einzusetzen?

Siehe Antwort auf Frage 1.

Frage 3: Ist geplant, dass die Quartierbevölkerung über das weitere Vorgehen informiert wird und Wünsche zum Umbau des „Stücki“ eingebracht werden können?

Der Regierungsrat teilt die Auffassung des Interpellanten, dass die Anliegen und Bedürfnisse der unmittelbaren Quartierbevölkerung von SPS angehört werden sollten. SPS hat die Öffentlichkeit mit der Medienkonferenz und der damit verbundenen medialen Abdeckung Anfang November 2017 informiert. An dieser Medienkonferenz war auch der Präsident des Dorfvereins Pro Kleinhüningen als Gast anwesend.

Frage 4: In Klybeck-Kleinhüningen fehlt es an Treffpunkten und sinnvollen Freizeitangeboten für Jugendliche und junge Erwachsene. Ist der Regierungsrat bereit, sich in Gesprächen mit den Eigentümern des Stücki-Areals oder auch anderweitig dafür einzusetzen, dass sich daran etwas ändert?

Der Regierungsrat teilt diese Einschätzung des Interpellanten. Der Jugendquotient im Klybeck und in Kleinhüningen ist vergleichsweise hoch, weshalb Angebote für diese Zielgruppe einem Bedürfnis entsprechen dürften. Der Regierungsrat ist bereit, SPS auf diesen Umstand aufmerksam zu machen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Elisabeth Ackermann
Präsidentin



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin